Deutsche Entomologische Zeitschrift

Jahrgang 1941, Heft I-II

Neue Cymatophoridae der Höneschen Ausbeuten (Lepid.)

Von Dr. H. Sick, Berlin.

Zu den phylogenetisch ältesten Lepidopterenfamilien gehören zweifelsohne die *Cymatophoridae* (im alten Sinne). Ihr Verbreitungsgebiet umfaßt die ganze palaearktische Region, den größten Teil der indoaustralischen, sowie Teile Nord- und Südamerikas. Durch einen Fund bei Woorarga, Neu-Süd-Wales, *Eggersia australica* Sk., konnte vor etwa zwei Jahren das australische Gebiet in das Allgemeinverbreitungsgebiet einbezogen werden. Im palaearktisch-indoaustralischen Raum finden wir mehrere Verbreitungszentren. Ein westchinesisch-tibetanisches, ein japanisches und ein schwächeres im Bereich der Sundainseln.

Eine Reihe japanischer Arten wurde von Matsumura in japanischer Sprache veröffentlicht, die, soweit keine guten Abbildungen vorhanden sind, für uns i. a. unverständlich geblieben sind. Soweit später diese Diagnosen in englischer Sprache erschienen, sind sie in dieser Arbeit verwertet worden. Der Aufspaltung in eine solche Vielzahl von Gattungen kann ich mich nicht anschließen, da durch diese einmal große Unklarheit in der Systematik entstanden ist, zum andern aber die Gattungsunterschiede nur gering sind. Ich werde daher noch nach der älteren Systematik gehen.

Im genannten westchinesischen Raum, der die Provinzen Yünnan, Szetschuan bis zum Mien-schan-Gebirge und weiter mit einem Ausläufer in das Ussuri-Gebiet hinein umfaßt, sind in den letzten Jahrzehnten eine große Anzahl neuer Arten entdeckt worden. Es ist sehr wohl anzunehmen, daß sich die Zahl der im ganzen chinesischen Waldgebiet verbreiteten Arten — es handelt sich bei den Vertretern dieser Familie um Waldbewohner; denn nach Mell nimmt die Artenzahl mit dem Verschwinden des Waldes im Lößgebiet des Südostens progressiv ab — noch um etliches vergrößern wird, wenn das riesige Gebiet weiterhin so durchforscht wird, wie es Dr. Höne getan hat.

Die Zahl der neuen Arten ist erstaunlich hoch, ebenfalls die Zahl der gefundenen Stücke, lagen mir doch von mancher Art

eine große Anzahl Exemplare vor. Die Variationsbreite der einzelnen Arten ist nur gering; umso klarer unterscheiden sich die einzelnen Arten voneinander. Stücke der gleichen Art von Li-kiang (Prov. Nord-Yünnan) und vom Mien-shan-Gebirge unterscheiden sich höchstens durch verschiedene Größe; Zeichnung und Färbung sind aber konstant und für jede Art charakteristisch; so ist z. B. *Thyatira diminuta* Houlb. in der Fleckung rot, *Th. hönei* Sk. dagegen weiß; das Zeichnungsmuster beider Arten ist fast das gleiche. Das gemeinsame Auftreten beider Formen schließt die Möglichkeit aus, daß es geographische Rassen einer Art sind. Wie bei diesen beiden Arten ist der Sachverhalt bei den meisten, jedoch kann aus obengenannten Gründen die Frage der Arten *Matsumuras* noch nicht klargestellt werden.

Gattung: *Thyatira* Hbn.

Th. tapaischana spec. nov.

In Tapai-shan im Tsi-lung fliegt eine Art, die der *Th. diminuta* Houlb. sehr ähnlich ist. Die Grundfarbe der Vflgl. ist olivbraun, der Fleck in der Mitte des Vrds. ist größer, der am Analwinkel ebenfalls, derjenige am Hrd. ist groß und besteht aus zwei zusammengefloßenen Hrdflecken, die bei *diminuta* Houlb. getrennt sind. Diese Flecken sind im Grunde weißlich, schwach hellrosa übergossen. Die Flecken am Analwinkel, Hrd. und an der Basis sind noch heller, im ersteren ist ein rötlicholiver Makel, der weiß umrandet ist. Hflgl. in der Grundfarbe gelblichgrau, subterminal verläuft ein ca. 4 mm breites dunkles Band von Apex zum Ird., das sich gegen diesen verschmälert. Die Fransen beider Flügel sind gelblichgrau, mit schwärzlichen Punkten auf den Aderenden.

Fundort: Tapai-shan (im Tsi-lung) 19. 6.—28. 7. 20 Ex.

Thyatira likiangensis spec. nov.

Eine andere Art, die mit *flavida* Btlr. zusammenfliegt, ist der *tapaischana* Sk. sehr ähnlich. Die Vflgl. sind schmaler, deren Fleckung noch heller. Die Form derselben ist fast gleich. Der Basalfleck hat einen Ausläufer distalwärts, der etwa $\frac{2}{3}$ so breit ist wie dieser. Die Hflgl. sind heller gelb, das Subterminalband an seinen Säumen verwaschen. Zwischen dem Subterminalband und den Fransen liegt eine schmale Binde von der Grundfarbe. Die graue Terminallinie sendet auf den Aderenden kleine Zacken in die Fransen hinein aus. Die Fransen sind gelb. Auf der Unterseite sind die Zeichnungen der Oberseite angedeutet, besonders deutlich

treten die costalen und apikalen Flecken hervor. Im Hflgl. ist ein diffuser, graubrauner Distalfleck vorhanden.

Fundort: Li-kiang (China) Prov. Nord-Yünnan, 2 Stücke am 1. 9. und 8. 9. 35.

Thyatira hönei spec. nov.

Eine weitere Art derselben Gattung kommt in Li-kiang und A-tun-tse vor. Sie ist größer als alle anderen *Thyatira*-Arten. Im Zeichnungsmuster ist sie den vorigen ähnlich. Die Vflgl. sind in der Grundfarbe wie *tapaischana* Sk. olivbraun. Der Basalfleck hat einen Vorsprung distalwärts, der etwa $\frac{1}{3}$ des Fleckdurchmessers breit ist; die Basis dieses Vorsprungs ist schwärzlichgrau bestäubt, der Fleck in der Mitte des Vrds. ist so groß wie der von *likiangensis* Sk., diesem folgen nach dem Apex zu zwei proximal offene Mündchen und zwei winzige Punkte. Apikalfleck wie bei *likiangensis* Sk., der Fleck in der Mitte des Hrds. ist langgestreckt und am Vrd. tief eingebuchtet; zuweilen scheint er sogar in 2 Flecke geteilt zu sein. Diese Flecke sind in der Grundfarbe rein weiß und nur in der Mitte etwas grau überstäubt. Der Fleck am Analwinkel ist in der Mitte stärker gelblich, fast wie bei *Th. likiangensis* Sk. Die Hflgl. sind grau, an der Basis etwas heller, das Submarginalband ist dunkler. Thorax weiß, blaßgelblich überhaucht. Auf der Unterseite sind die Zeichnungen wie bei allen Arten dieser Gattung nur schwach erkennbar. Die Grundfarbe der Unterseite ist einfarbig graubräunlich.

Fundort: Likiang (2500 m) 21. 7.—21. 9. 35, 34 Ex. und A-tun-tse (4500 m) 10.—20. 7. 36, 3 Ex.

Vielleicht gehören diese 3 letzten Stücke einer besonderen Rasse an.

Gattung: *Melanocraspes* Houlb.

Melanocraspes subaureata spec. nov.

Unter den Stücken von *M. fasciata* Houlb. von Li-kiang befand sich ein Stück, das in seiner Grundfarbe, die bei *fasciata* Houlb. graugrünlichgelb ist, mehr olivgrünlichgelb ist. Der grauweißliche Basalfleck fehlt; hinter der Basis folgen zwei schwärzlichgraue Wellenlinien, darauf in gleichem Abstand eine etwa doppelt so breite Binde der gleichen Farbe. Der Fleck in der Zelle besteht aus einem schwärzlichgrauen Ring, der in der Mitte von der Grundfarbe ausgefüllt ist. Der Diskalfleck ist schwärzlich grau, der Saum und die Mitte sind dunkler-grau, bei *bifasciata* Houlb. ist die Mitte heller-grau. Das ganze Medianfeld ist von schwachen,

grauschwärzlichen Linien durchzogen, besonders im Distalteil; das Medianband ist nur im vorderen Teil bis zum Zellfleck deutlich. Eine ganz schwache Postmedianlinie verläuft sanft gebogen vom Vrd. zum Hrd., zwischen Ader 4 und 5 einen stumpfen Zahn nach auswärts sendend. Der Apikalfleck ist etwas heller (grau) als die Grundfarbe, der gezackte Schrägstrich zum Apex ist deutlich schwarzgrau. Eine Terminlinie bildet zwischen den Adern kleine Mündchen. Der Hflgl. ist blaßgelb, das Subterminalband ist gleichmäßig gebogen, ohne die apikale Einbuchtung der *fasciata* Houlb., es ist nicht scharf begrenzt. Die Unterseite ist viel schwächer gezeichnet als bei *fasciata* Houlb. Die Postmedianbinde des Vflgls. ist diffus grau, der Zellfleck undeutlich verwaschen. An den Aderenden sind die weißgrauen Fransen schwarz gepunktet. Hflgl. ohne Zellfleck wie oben; das Subterminalband ist schmaler als oberseits, auf den Aderenden sind ebenfalls schwarze Punkte, die auf den Adern 6—8 sind am größten. Die ganze Unterseite ist goldgelblich glänzend. Kopf und Halskragen sind hellgraubraun, Tegulae grau gesprenkelt.

Fundort: Li-kiang 29. 7—14. 8. 37, 1 Ex.

Gattung: *Polyploca* Hbn.

P. hōnei spec. nov.

27—35 mm. Die Grundfarbe des Vflgls. ist weißlich grau, dessen Basis dunkelgrau, das Subbasalfeld von der Grundfarbe. Das ganze Medianfeld ist von einer dunkelrauchgrauen Binde eingenommen, die am Vrd. von etwa $\frac{1}{4}$ — $\frac{3}{4}$ der Costa breit ist. Sie ist innen scharf abgesetzt, ganz leicht gebogen und endet bei etwa $\frac{2}{5}$ des Hrds., distal ist sie etwas verwaschen und endet bei etwa $\frac{2}{3}$, verschmälert sich also nach dem Hrd. zu beträchtlich (etwa um $\frac{3}{5}$). Zuweilen ist postmedian ein schwacher, rauchgrauer Schatten angedeutet. Subbasal verläuft eine Binde von gleicher, vielleicht etwas hellerer Farbe wie das Medianband. Am Apex ist ein dunkler Fleck, der die gleiche Farbe hat, vielleicht noch einen Schatten dunkler ist. Der Hflgl. hat dieselbe Grundfarbe wie der Vflgl. Subterminal verläuft ein schwacher, dunkler Schatten. Die Basis der Fransen ist dunkelgrau. Zwischen dem Schatten und der Basis der Fransen verläuft eine ganz feine, heller graue Linie. Die Unterseite beider Flügel ist schwach glänzendgrau. Die Zeichnungen der Oberseite des Vflgls. sind nur ganz schwach angedeutet, der Hflgl. ist einförmig grau. Kopf, Halskragen und Tegulae sind dunkelgrau, Hlb. heller. Vielleicht ist für diese Art eine neue Gattung aufzustellen.

Fundort: Tapaishan im Tsinling, Süd-Chensi, 26. VI. 1935.

***Polypl. decorata* spec. nov**

Sie ist der *fluctuosa* Hbn. am nächsten verwandt. Das Basalband ist grau, schwärzlich bestäubt, ein schwarzer Makel liegt in dessen Mitte. Anschließend folgt distal eine rauchig graue Binde, die distal von einer schwärzlichen Zackenlinie begrenzt wird, anschließend liegt ein roströtliches Band, das distal wiederum schwarz gesäumt ist. Das ganze Medianfeld ist grau. Vom Vrd. geht in der Höhe der Discocellularen ein grauschwarzes Band aus, das aber bald verwaschen wird und den Hrd. nicht erreicht. Die Kreismakel ist nur in ihrer Umrandung schwärzlich angedeutet. Distal des Medianfeldes folgt wieder eine roströtliche Binde mit schwarzem Außensaum. Diese Binde ist auf m_2 und cu_2 eingebuchtet. Das Distalfeld ist grauschwärzlich; am Apex tritt die graue Grundfarbe wie im Medianfeld als Apikalfleck hervor, von dem aus subterminal eine Zackenlinie zum Analwinkel verläuft. Terminal liegen zwischen den Ädern schwarze Makeln. Die Fransen sind grau. Die Hflgl. sind einfarbig grau. Von der Mitte des Vrds. nach $\frac{3}{4}$ des Hrds. und vom Apex zum Analwinkel zieht je ein dunkler graues Band. Terminal liegen zwischen den Ädern schwarze Flecke, die über die Ädern hinüber fein verbunden sind. Unterseits sind die Zeichnungen der Oberseite erkennbar, aber nur in grauer Färbung. Die ganze Unterseite ist glänzend weißlichgrau übergossen.

Fundort: Li-kiang, Nord-Yünnan, 22. 9. 35, 1 ♂, 31. 8. 35, 1 ♀.

***Pol. nigropunctata* spec. nov.**

Die neue Art der *misoana* Mats. und *arctipennis* Btlr. am nächsten. Die Grundfarbe ist weißlichgrau, der Kopf grauweißlich. Die Palpen sind oberseits schwarzgrau, unterseits mit eingesprengten schwarzgrauen Schuppen; das erste Glied ist ganz schwarzgrau. Augen graubraun, schwarzbraun genetzt, Halskragen mit einer grauschwärzlichen Binde. Die Schulterdecken sind graulich. Der Hlb. ist oberseits graugelblich, unterseits grauweißlich. Vflgl. an der Basis mit einem schwärzlichen Punkt. Der Discalpunkt ist deutlich, schwarz. Die Binden sind unregelmäßig und zum Teil undeutlich. Nur an der Costa sind sie als schwarze Flecken so deutlich, daß sie hier wie eine Zeile dunkler Makeln erscheinen. Am deutlichsten ist das verhältnismäßig breite Antemedianband, das stark gebogen mit dem dunkleren distalen Saum bis dicht an den Discalfleck heranreicht. Das Medianband ist von einer Anzahl Linien durchzogen, von denen die beiden distalen die deutlichsten sind. Zwischen diesen liegt auf der oberen und unteren Ecke der Zelle je ein schwarzer Punkt. Das Distalfeld ist ebenfalls

von einer Reihe stark gezackter Linien durchzogen. Die Subterminallinie geht vom Apex aus auf die Zelle' zu, biegt aber nach ca. 2 mm scharf gegen den Hrd. um und verläuft, parallel zum Ard., zum Analwinkel. Die Fransen sind hellgrau, mit dunklen Punkten auf den Aderenden. Unterseits sind nur die Costalpunkte der Linien und die dunklen Punkte auf den Aderenden in den Fransen erkennbar, sonst sind beide Flügel glänzendgrau; die Adern sind gelblich hervorgehoben. Die Hflgl. sind oberseits graubräunlich bis graubraun mit schwach angedeutetem Discalfleck und ebensolchen auf den Aderenden.

Fundort: Li-kiang, Nord-Yünnan, 11. X. 1935.

Gattung: *Palimpsestis* (*Togaria* Mats.).

Pal. hönei spec. nov.

Sie steht der *suzukiana* Mats. nahe. Vflgl. an der Basis grau, mit eingestreuten schwarzen Schuppen. Die Subbasalbinde ist leicht auswärts gebogen, basal und distal von einer schwarzen Linie begrenzt. Von der ax_1 an ist sie eingebuchtet. Das breite Medianfeld ist eintönig grau und nur an der Costa heller, mit eingestreuten schwarzen Schuppen. Das Distalfeld ist durch eine schmale, schwärzliche Binde abgetrennt. Diese Binde geht von der Costa bis m_2 senkrecht, macht dann mehrere Auswärtsbogen, die auf cu_2 und ax_2 stärkere Zähne nach der Basis zu aussenden. Der Zahn auf ax_1 ist nur schwach. Das Distalfeld selbst ist im Costalteil bräunlich überhaucht, die Distalbinde nur durch den Apikalstrich angedeutet, der selbst nur schwach ausgebildet ist. Zwei Postmedianlinien sind nur durch dunkle Costalflecke angedeutet. Der Hflgl. ist eintönig graubräunlich, mit einem sehr schwachen Medianband, das parallel zum Außenrand verläuft. Am Grunde der Fransen zieht sich ein schmales, schwarzes Saumband entlang. Die Unterseite ist glänzend bräunlichgrau. Die Costalflecke sind auch hier deutlich. Der Kopf ist grau, die Palpen schwärzlich, Schulterdecken grau mit schwärzlichem Ird., Halskragen schwärzlich gesäumt.

Fundort: Kannkoche 5. 9. 35 (1500 m).

Pal. griseobasalis spec. nov.

Die Art ist der vorigen sehr ähnlich, ist aber etwas kleiner, und die Vflgl. sind relativ schmaler. Die Zeichnungen sind ähnlich. Die Basis der Vflgl. ist grau, mit einem winzigen schwarzen Punkt; die Subbasalbinde ist gegen die Basis undeutlich abgegrenzt

und hier wie auch distal schwärzlich. Das ganze Mittelfeld ist einfarbig grau. Die Postmedianlinie, die das Medianfeld distal abschließt, verläuft von der Costa bis m_1 gerade, hat dann eine Ausbuchtung bis cu_2 und setzt sich dann in der ursprünglichen Richtung bis zum Hrd. fort, den sie bei etwa $\frac{3}{4}$ erreicht. Die Hflgl. sind einfarbig grau, mit schwach angedeuteter Medianbinde. Die Unterseite der Vflgl. ist einfarbig glänzend graubraun, mit sehr schwachen Andeutungen der oberseitigen Zeichnungselemente. Die Hflgl. sind heller grau. Am Grunde der Fransen verläuft ein schmales, schwarzes Saumband.

Fundort: Li-kiang 25. 9. 34, 1 ♂.

Gattung: *Lithocharis*.

Lith. obscura spec. nov.

Die Flügelform ist fast die gleiche wie bei *maxima* Leech, der Apex des Vflgls. ist etwas schärfer vorgezogen. Sie ist aber viel dunkler. Die Grundfarbe ist dunkelgrau. Die Basis ist braungrau: distal gehen von der Costa zum Hrd. 3 schwarze Wellenlinien auf grauem Grunde. Das Medianfeld ist undeutlich grauschwärzlich gewölkt. Zahlreiche Wellenlinien sind nur an der Costa sichtbar, nach dem Hrd. lösen sie sich in undeutliche Flecken auf. Die beiden Zellflecke sowie Kreis- und Nierenmakel sind nur wenig dunkler als die undeutlichen Zeichnungen und nur an den aufrechtstehenden Schuppen sogleich erkennbar. Subterminal ist eine schwarzgraue, gezähnte Linie erkennbar, terminal eine Reihe gleichfarbiger Mündchen, die zwischen den Adern liegen. Der Apikalstrich, der vielen *Cymatophoridae* eigen ist, hat fast die gleiche Farbe wie die Basis. Die Grundfarbe des Hflgls. ist schmutzig gelbgrau, die Basis ist von der Grundfarbe, postmedian zieht eine ca. 6 mm breite, graubraune Binde vom Apex zum Hrd., die proximal verwaschen, distal aber scharf abgesetzt ist. Die Fransen sind hell graubraun. Die Unterseite der Vflgl. ist glänzend weißlichgraugelb, der Zellfleck kaum angedeutet. Vrd. bis zum Apex gelblichbraun, costal unterbrochen schwach dunkel gesäumt. Eine grauschwärzliche, ca. 10 mm breite Binde verläuft von r_4 zum Analwinkel; diese Binde setzt sich auf dem Hflgl., der die gleiche Farbe wie der Vflgl. hat, fort. Hier sind auf den Enden von Ader cu_1 bis r_5 schwache, schwärzliche Punkte in den Fransen. Die Fühler sind schwarzbraun, Vorder- und Mittelbeine schwarzgrau, heller geringelt, die Hinterbeine hellgraugelb. Hlb. ober- wie unterseits ebenfalls hellgraugelb, das Analende unten ockriggelb.

Fundort: Li-kiang (2500 m) 21. 5.—17. 6. 35, 5 Ex.

Gattung: *Spilobasis* Houlb.

Spilobasis hönei spec. nov.

Die neue Art ist *flammifera* Houlb. sehr ähnlich, aber viel dunkler. Das Basalfeld ist dunkel grauschwarz, mit undeutlichen, tiefschwarzen Wellenlinien vom Vrd. zum Hrd. Die beiden Linien zwischen Basal- und Medianfeld sind fast gerade, viel schwächer gebogen als bei irgendeiner bekannten Art dieser Gattung. Sie sind etwas gewellt, laufen parallel und gehen nur nahe der Costa, wo sie etwas basalwärts abbiegen, auseinander. Nieren- und Kreis- makel sind nur durch ihre dunkel schwarzgraue Umrandung hervorgehoben. Der Verlauf der Postmedianbinde ist wie bei *flammifera* Houlb., der Apikalstrich hat bis Ader m_1 denselben Verlauf wie bei dieser, biegt dann aber nach dem Hrd. um und geht in eine ganz schwache Postmedianlinie über. Subterminal liegen zwischen den Adern kleine schwarze Mündchen. Die Hflgl. sind einfarbig grau, nur gegen die Basis etwas heller. Die Adern sind dunkel- grau bestäubt. Die Subterminallinie ist etwas dunkler. Die Fransen sind am Grunde weißlichgrau. Die Unterseite ist glänzend grau mit 3 schwachen Binden im Medianfeld, das Randfeld ist dunkler grau, die Subterminallinie schwärzlich auf beiden Flügeln. Der Vrd. des Vflgls. mit einigen schwarzen Makeln bei $\frac{1}{4}$ und von $\frac{2}{3}$ bis zum hellen Apikalfleck. Hrd. des Vflgls. und Ird. des Hflgls. weißlichgrau.

Fundort: Li-kiang 1 ♂ 16. 10. 35, 1 ♀ 9. 5. 34.

Spil. curvata spec. nov.

Auch diese Art hat das dieser Gattung typische Zeichnungsmuster. Bei ihr ist die Grundfarbe grau. Die beiden Subbasalbinden sind sehr stark gebogen, viel stärker als bei *flammifera* Houlb., sie sind tiefschwarz, fast parallel, nicht (oder nur zwischen Ader an und cu_2) genähert und auch am Vrd. nicht divergent. Das Basalfeld ist dunkelschwarzbraun übergossen und hat nur einige ganz undeutliche Wellenlinien. Das Medianfeld ist einfarbig grau. Eine ganz feine Wellenlinie geht distal des Zellfleckes, der, wie auch die Ringmakel, nur durch eine schwärzliche Umrandung hervorgehoben werden, vom Vrd. zum Hrd. Die beiden fast parallelen Postmedianlinien verlaufen wie bei *flammifera* Houlb. Der schwarze Apikalstrich geht bis an Ader 6 heran und verläuft dann auf dieser bis zur inneren Postmedianlinie. Die Subterminallinie ist schwarz. Die Hflgl. sind dunkelgraubraun, gegen die Basis heller. Andeutungen einer feinen Medianlinie sind in Form von schwärzlichen Flecken vorhanden. Die Unterseite ist der von

hönei Sk. am ähnlichsten, jedoch heller und glänzender, die schmalen Binden sind deutlicher. Die Schulterdecken sind rostbraun, grau bereift. Die Palpen sind unterseits hellgrau, bei *hönei* dunkelgraubraun.

Fundort: Ost-Tien-Mu-shan 1. 10. 31, 1 ♂; West-Tien-Mu-shan 3. 11. 31, 1 ♂♀.

Spilobasis minor spec. nov.

Dies ist die kleinste bekannte Art, Spannweite 36 mm. Der Apex ist nicht so scharf vorgezogen. Die Grundfarbe ist dunkelgrau, die Basis ist heller. Ein Basalfleck mit aufgerichteten Schuppen ist schwarz. Distal wird das Basalfeld von 2 gebogenen, tiefschwarzen Parallelbinden begrenzt, die von $\frac{1}{4}$ des Vrds. nach der Mitte des Hrds. verlaufen. Das Medianfeld ist gewölkt, die Ringmakel hebt sich etwas heller von der Grundfarbe ab und ist fein schwärzlich umrandet. Die Nierenmakel ist schwach angedeutet. Die Medianbinde besteht aus zwei feinen Parallellinien, die zwischen an und cu_2 und auf m_3 nach außen gewinkelt sind. Die Postmedianlinie ist nach innen schwach gezähnt. Subterminal liegen auf den Adern längliche Flecken, die aber nur bei frischen Stücken deutlich sind. Terminal befindet sich eine schwärzliche Linie. Die Fransen sind hellgrau, nur am Grunde wenig dunkler. Vom Apex geht ein doppelt geknickter Strich bis Ader m_2 . Die Hflgl. sind einförmig dunkelgrau, bräunlich bestäubt, median liegt eine hellere Binde. Auf der Unterseite der Vflgl. sind die Zeichnungen der Oberseite nur angedeutet. Die Unterseite ist glänzendgrau auf Vflgl. und Hflgl. Im Hflgl. ist eine submediane, mediane und postmediane Wellenlinie erkennbar. Die Palpen sind oben grau, unten weiß, der Scheitel weißlichgrau, der Halskragen grau mit schwarzbraunem Rand, Schulterdecken grau.

Fundort: West-Tien-mu-shan 25. 5.—10. 7. 32, 9 Ex.

Leider war es mir bislang nicht möglich, die Genitalapparate zu untersuchen, da mich der Krieg mitten aus dieser Arbeit herausriß. Ich hoffe jedoch, diese an sich so wichtigen Untersuchungen später nachholen zu können und somit diese neuen Arten zu festigen. Vielleicht kann ich später noch eine Farbtafel dieser Arten bringen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1941

Band/Volume: [1941](#)

Autor(en)/Author(s): Sick Herbert

Artikel/Article: [Neue Cymatophoridae der Höneschen Ausbeuten \(Lepid.\) 1-9](#)